



Südbadischer  
Fußballverband

**SBFV**



**2019**

# **TAG DES KINDERFUSSBALLS**

## **FÜR KINDER- & JUGENDTRAINER**

### **Teilnehmer- Informationen**

[www.sbfv.de/tag-des-kinderfussballs](http://www.sbfv.de/tag-des-kinderfussballs)

# Stimmen zum zweiten Tag des Kinderfußballs



„Ein Ball, ein Tor und viele Freunde - das macht Fußball für Kinder aus. Training in Kinder- und Jugendmannschaften muss Fußball vor allem erlebbar machen. Ballkontakte, Dribblings, Eins-gegen-Eins-Situationen und Torabschlüsse lieben unsere Jüngsten. Gebt den Kindern die Möglichkeit, unseren Sport lieben zu lernen.“

**Christian Streich**

*SC Freiburg, Trainer*



„Ich hatte das Glück meine gesamte Kindheit und Jugend in meinem Heimatverein FV Löchgau zu verbringen - und somit auch bei der Familie.

Dort gab es ein reges Vereinsleben und es wurde viel Wert auf eine gute Jugend- und Trainerausbildung gelegt. Ich konnte mit meinen Freunden tolle gemeinsame Jahre verbringen und hatte genügend Zeit für andere Sportarten und das „freie“ Fußballspielen - diese Jahre haben mich sehr geprägt.“

**Julian Schuster**

*SC Freiburg, Verbindungstrainer (ehemaliger Profi)*



„Jedes Fußballkonzept benötigt eine starke Basis, die in den vielen unterschiedlichen Vereinen Südbadens im Kinderfußball gelegt wird. Sie beinhaltet die „Straßenfußball-Idee“, die es den Kinder ermöglichen muss, maximal viele Ballkontakte und Eins-gegen-Eins-Situationen zu erhalten. Im freien Spiel vom 1:1 bis 4:4 finden die Kinder selbstentdeckend und selbständig Lösungen für die unterschiedlichsten Spielsituationen.“

**André Malinowski**

*Südbadischer Fußballverband, Sportlicher Leiter*

**Martin Schweizer**

*SC Freiburg, Sportlicher Leiter Freiburger Fußballschule*



# Zweiter Tag des Kinderfußballs

Der Tag des Kinderfußballs wird am 20. Juli 2019 zum zweiten Mal vom Südbadischen Fußballverband und dem SC Freiburg veranstaltet. Er richtet sich an alle Vereinstrainer aus dem Südbadischen Verbandsgebiet, die sich in ihrem Verein im Kinderfußball engagieren.

Gemeinsam soll die Botschaft vermittelt werden, dass der Spaß am Spielen im Kinderbereich vor dem Spielergebnis stehen muss. Außerdem ist eine ganzheitliche Ausbildung in den untersten Altersklassen für die Entwicklung unserer Kinder von enormer Bedeutung. Denn im Kindertraining muss und darf nicht immer nur Fußball gespielt werden.

Diese Grundsätze werden in einem Gastvortrag von Kris van der Haegen und im Anschluss in zwei Praxiseinheiten vermittelt.

## PROGRAMM

### **09:45 UHR    BEGRÜSSUNG**

### **10:00 - 11:30UHR    DER BELGISCHE WEG IM KINDERFUSSBALL**

Vortrag von Kris van der Haegen  
(Belgischer Fußballverband, Leiter Trainerausbildung)

### **11:45 - 12:30 UHR    ERSTER PRAXISTEIL**

Gruppe 1/2: Kinderfußball Praxis-Einheit	(Rasenplatz)
Gruppe 3/4: Ballschule	(Kunstrasenplatz)

### **12:45 - 13:30 UHR    ZWEITER PRAXISTEIL**

Gruppe 3/4: Kinderfußball Praxis-Einheit	(Rasenplatz)
Gruppe 1/2: Ballschule	(Kunstrasenplatz)

### **13:30 UHR    „COME-TOGETHER“**

Offener Austausch

# Kinder sind Kinder und keine Jugendlichen/Erwachsenen!

Kinder lernen spielerisch!

Kinder lernen durch Probieren!



Kinder lernen durch Erfolgserlebnisse!

Kinder lernen selbstentdeckend!



# Prinzipien des Kinderfußballs

## **DAS SPIEL(EN) IST DER BESTE TRAINER!**

- Kinder lernen beim Spielen, spielen jedoch nie, um zu lernen, sondern aus Freude!
- Spielen lernt man nur durch Spielen!

## **MAXIMALE LERNGELEGENHEITEN!**

- Kleine Felder und kleine Teams!
- Maximal viele Ballkontakte und Erfolgserlebnisse
- Alle Kinder spielen!

## **KINDGEMÄSSE(S) SPIELE(N)**

- Kinder sind Allrounder und keine Spezialisten!
- Vielseitig spielen lassen! (Unterschiedliche Bälle, Untergründe und Regeln nutzen!)
- Kinderfußball ist Straßenfußball! (viele 1:1-Situationen offensiv und defensiv herstellen)

## **ERLEBNIS STATT ERGEBNIS!**

- Spiele auf Augenhöhe  
= 50:50-Situationen für Gewinnen und Verlieren schaffen!

## **SPIELERISCH-UNANGELEITETES LERNEN!**

Probieren geht über Studieren!

- Unangeleitete und vielseitige Spielerfahrungen fördern die Kreativität!
- „Implizites Lernen“ (Lernen im Spiel / in der Aufgabe)!

## **VIELSEITIG UND FREUDBETONT!**

Sensible Phase für die Entwicklung von

- Koordination (Beidseitigkeit)
- Kreativität
- technischen Basiskompetenzen (Beidfüßigkeit)

## **MANNCHAFTSRITUALE EINFÜHREN UND PFLEGEN**

- Abklatschen/Handschlag vor und nach jedem Training
- Geburtstage mit einem gemeinsamen Ständchen feiern
- Mannschaftskreise bei Spielformen
- Ausreichend Trinkpausen einplanen

## **VERANTWORTUNG AUF DIE KINDER ÜBERTRAGEN**

- Kinder bei Demonstration von Übungen einbauen
- Lieblingsspiele der Kinder einbinden (z.B. Wunschstunde vor den Ferien)
- Hausaufgaben geben

## **VARIABLE KONSEQUENZEN FÜR FEHLVERHALTEN**

- Auszeit von der Übung/vom Spiel am Spielfeldrand
- Einbau als „Co-Trainer“
- Unterstützung beim Abbau nach dem Training

## **KINDERFUSSBALL-COACH**

- Begeisterung schaffen, positiv unterstützen und loben
- Die Kinder frei spielen lassen, damit sie lernen, eigene Entscheidungen zu treffen



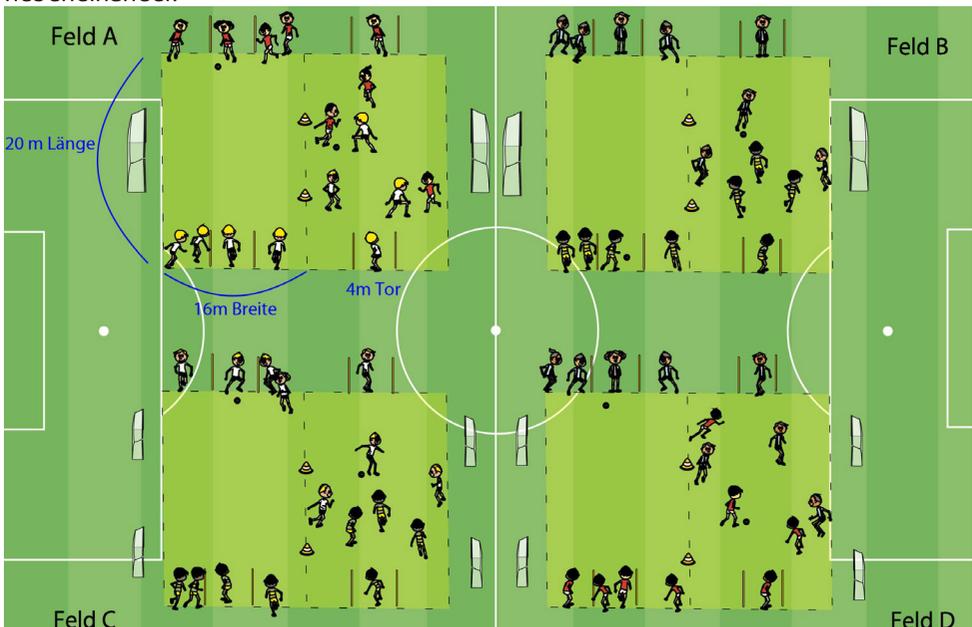
# PILOTSPIELTAG G- UND F-JUGEND

## ALLGEMEINE PRINZIPIEN FÜR SPIELTAGE IN G- UND F-JUGEND

- Alle Spieler spielen zeitgleich und erhalten dadurch die maximal mögliche Spielzeit. Der Spaß aller Kinder steht im Vordergrund!
- Die Art der Tore spielt für den Spaß der Kinder keine Rolle (Netztore, Stangentore, Pylontore, Hütchentore usw.)!
- Dadurch sind die Kinder voll eingebunden und in viele (Technik-) Wiederholungen und viele Spiel-Aktionen involviert.
- Von diesem Prinzip profitieren nicht nur die Kinder enorm sondern auch die Trainer bzw. Betreuer. Da die Kinder einen enorm hohen Bewegungsdrang haben, sind sie schwer zu bändigen, wenn sie nicht zum Einsatz kommen bzw. nicht spielen.
- Training und Spiel im Kindes- und Jugendalter müssen kindgerecht (jugendgerecht), altersgerecht und entwicklungsgerecht sein.
- Das Trainieren und Spielen dient vorrangig der Entwicklung des individuellen Könnens und nicht der Ergebnisorientierung.

## AUFBAU UND ABLAUF G-JUGEND

Der G-Jugend-Spieltag kann auf bis zu acht Feldern (mit Stangentoren) ausgetragen werden. Dabei werden die vier bekannten Fair-Play-Spielfelder jeweils in der Mitte geteilt. Eine Mannschaft spielt mit zwei Teams (je ein Torhüter, drei Feldspieler) nebeneinander.

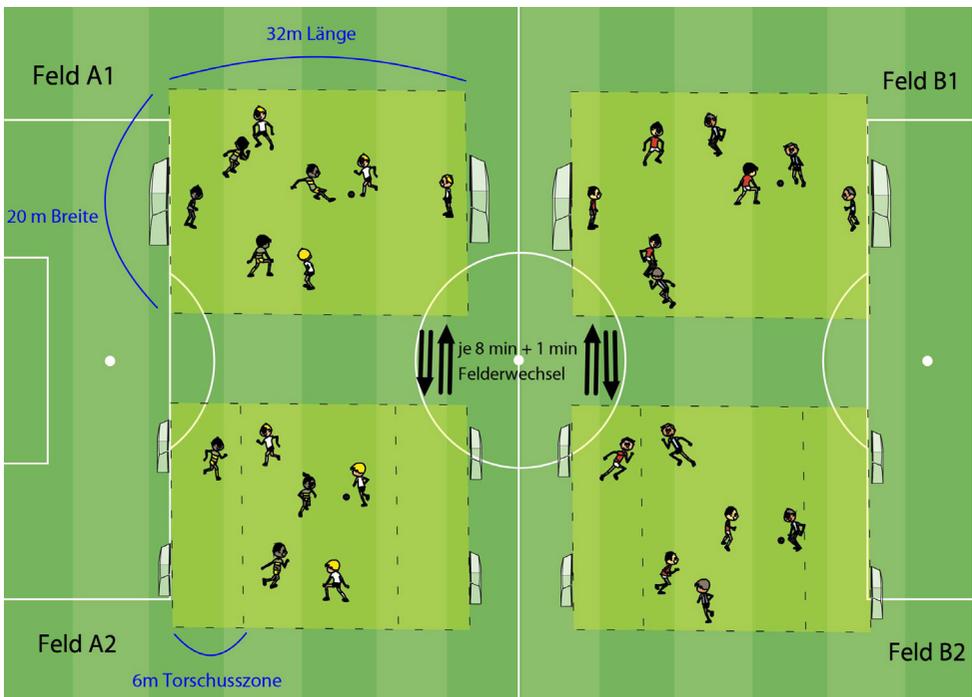


## **PRINZIP „FREIES SPIELEN“ AN SPIELTAGEN FÜR G UND F-JUGEND (VERGLEICHE „STRASSENFUSSBALL“)**

- Alle Spieler sollen selbstständig Lösungen finden
- Alle Spieler lernen durch freies Spielen in der Situation!
- Die Spielformen sollen stimulieren, der Trainer nicht instruieren!
- Fehler zulassen, um daraus lernen zu können!
- Erfolgserlebnisse sorgen für Glücksgefühle!
- Kreativität fördern durch unangeleitete Spielerfahrungen!
- Kreativität fördern durch vielseitige Spielerfahrungen!

## **AUFBAU UND ABLAUF F-JUGEND**

Eine Mannschaft spielt zeitgleich auf zwei Feldern (z.B. Feld A1 + A2). In den Feldern A1 und B1 wird 3 gegen 3 mit Torhütern auf Kleinfeldtore gespielt. In den Feldern A2 und B2 wird Funino im 3 gegen 3 mit 4 Mini-Toren und Torschusszonen gespielt. Zur Halbzeit (nach 8 Minuten) werden die Felder gewechselt, sodass jeder Spieler in einem Spiel auf beiden Feldern spielt.



# KINDERFUSSBALL

## Kindgerecht, altersgerecht, entwicklungsgerecht

### G-JUGEND

- Alle Spieler sind in Aktion
- Maximal viele 1vs1-Situationen (Offensiv und Defensiv)
- Ständiger Wechsel (Torwart- und Feldspieler)

### DEMO-TRAINING

#### Einleitung/Aufwärmen

Spielerische Technik, Fangspiel(e), vielseitige Koordination

5 Minuten

#### Dribbel-Fußball: 1 vs. 1 mit Torhütern

Das G-Jugend Spielfeld (16 m breit und 20 m lang) wird in der Mitte durch Hütchen geteilt, auf jeder Seite wird ein Stangentor aufgestellt. Im Feld wird im 1 gegen 1 mit Torhüter gespielt. Nach einer Torerzielung können Torhüter und Spieler gewechselt werden. So entstehen eine Vielzahl von 1 gegen 1 Situationen und alle Spieler sind durchgängig beschäftigt.

**Variation:** Die Spieler wechseln nach einem Tor oder einer gewissen Zeit das Spielfeld (Champions League)

10 Minuten

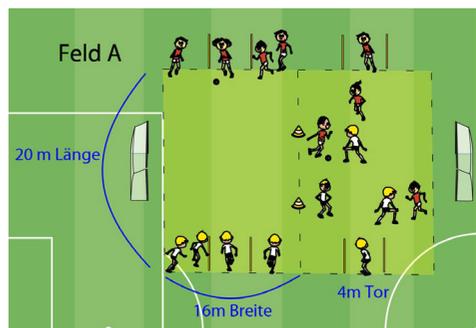


#### Turnierform 3 vs 3

Nach dem „Dribbel-Fußball“ werden die Stangen 1 und 4 sowie die mittleren Hütchen pro Feld entfernt und es kommt zu einem 3 gegen 3 mit Torhüter (im Wechsel). Je nach Spieleranzahl kann auch ohne Torhüter oder im 2 gegen 2 gespielt werden. Gestartet wird zu Beginn und bei jedem Torerfolg aus der eigenen Hälfte.

**Variation:** Die Spieler wechseln nach einem Tor oder einer gewissen Zeit das Spielfeld.

15 Minuten



## F-JUGEND

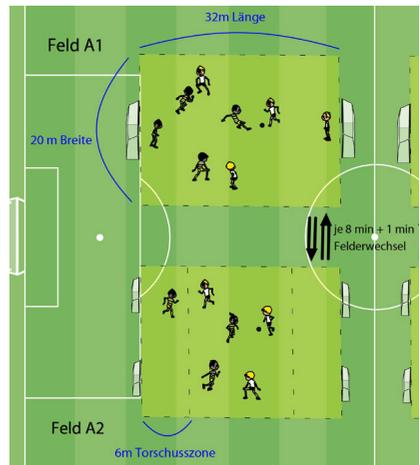
- Alle Spieler sind in Aktion
- Viele 1vs1-Situationen (Offensiv und Defensiv)
- Unterschiedliche Anforderungen durch verschiedene Spielformen

### F-Jugend Spieltag mit Funino

Auf dem F-Jugend-Spielfeld wird im 3 gegen 3 mit einem festen Torhüter pro Spiel auf zwei Jugendtore gespielt. Bei Seitenaus erfolgt Einwurf, der Eckball wird normal ausgeführt und der Abstoß erfolgt direkt am Tor.

Gleichzeitig wird auf einem zweiten Feld Funino auf vier Minutoren mit Torabschlüssen in den Torschuss-Zonen gespielt. Hier wird bei Seitenaus einfach eingedribbelt oder eingespielt. Bei Eckball wird außerhalb der Torschusszone eingedribbelt oder eingespielt. Der Abstoß wird durch Eindribbeln/Einspielen von der eigenen Grundlinie ins Spiel gebracht. Nach einer festzulegenden Spielzeit wechseln die Teams das Feld und spielen die zweite Halbzeit auf dem zweiten Feld.

15 Minuten



# BALLSCHULE

## Das ABC des Spielens

### **ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE**

- Vielseitige Bewegungsförderung
- Kennenlernen von möglichst vielen unterschiedlichen Ball- und Bewegungsspielen
- Keine zu frühe Spezialisierung
- Zielgruppe: Kinder im Grundschulalter (G- bis E-Jugend)

### **1. FREISPIELZEIT**

**Material:** verschiedene Bälle

**Dauer:** ca. 10-15 Minuten

**Altersklasse:** ab G2-Jugend

### **2. VERSCHIEDENE FANG-SPIELE**

**Material:** 3-4 Softbälle oder Fußbälle

**Dauer:** ca. 10-15 Minuten

**Altersklasse:** ab G2-Jugend

#### **Variante 1: „A-Fangi“**

Die gefangenen Kinder stellen sich wie ein A hin (Beine breit und Arme in die Luft). Die „freien“ Kinder können diese durch Hindurchkriechen befreien. Bei niedrigem Niveau der Kinder kann man das Fangi zunächst „normal“ spielen. Später muss man als Fänger die „Gejagten“ mit dem Ball abtreffen.

#### **Variante 2: „Toiletten-Fangi“**

Die gefangenen Kinder verwandeln sich eine Toilette (auf den Boden knien). Die „freien“ Kinder können die Toilette benutzen, indem sie sich vorsichtig darauf setzen und anschließend die Toilettenspülung betätigen (sanftes Streicheln über den Kopf), wodurch sie die „Gefangenen“ befreien. Je nach Anzahl der Fänger wird das Spiel für alle Beteiligten intensiver.

#### **Variante 3: „Tanz-Fangi“**

Die gefangenen Kinder heben einen Arm in die Luft und bilden mit dem anderen ein „Dreieck“ an der Körperseite. Die „freien“ Kinder können sich in diesem einhaken. Die beiden Kinder tanzen einmal im Kreis, wodurch der „Gefangene“ befreit wird.

## BALLSCHULE

### 3. KOORDINATIONS-ÜBUNGEN

**Material:** viele unterschiedliche Bälle

**Dauer:** ca. 10-15 Minuten

**Altersklasse:** ab G2-Jugend

Die Kinder gehen paarweise zusammen und absolvieren verschiedene Übungen, die sie koordinativ, motorisch und geistig fordern. Nur durch ein gutes Zusammenspiel können diese Übungen bewältigt werden. Die Übungsfolge sollte „vom Einfachen zum Schweren“ aufgebaut sein, so dass die Kinder zunächst möglichst viele Erfolgserlebnisse haben und sich dann steigern können.

Zunächst werden einige Übungen im Team absolviert. Anschließend folgen einige individuelle Übungen.

**Beispiele:**

- Ein Spieler wirft den Ball hoch durch die Luft, der andere wirft einen Bodenpass (gleichzeitig). Anschließend Aufgabenwechsel.
- Ein Ball wird durch die Luft geworfen, der andere über den Boden (Fußball) gepasst (gleichzeitig). Anschließend Aufgabenwechsel.
- **Weitere Anregungen gibt es hier:** <https://wimasu.de/ballschule/>



Foto: SCF/Patrick Seeger

### 4. KOORDINATIONS-QUARTETT

**Material:** 6-8 Bälle, Karten-Set (z.B. UNO, Quartett, Karton-Puzzle, etc.), Hütchen, Hürden, Stangen, weiteres vorhandenes Material für Koordinations-Übungen

**Dauer:** ca. 15 Minuten

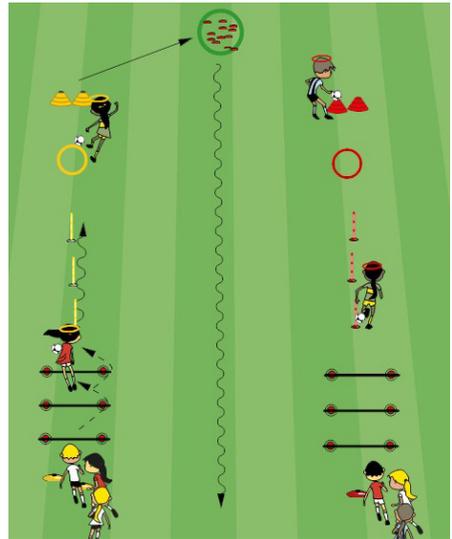
**Altersklasse:** ab G1-Jugend

Je nach Anzahl der Kinder werden identische Parcours aufgebaut. Zwei Kinder starten gleichzeitig und absolvieren den Parcours, an dessen Ende verschiedene Karten oder Puzzle-Teile liegen. Die Kinder dürfen eine Karte/ein Teil mitnehmen und versuchen, so schnell wie möglich alle Karten oder Puzzle-Teile zu finden. Haben sie eine falsche Karte/ein falsches Teil mitgenommen, bringen sie dieses umgehend in den Reifen zurück.

**Variation:** Während des Parcours balancieren die Kinder einen Tennisring oder einen anderen flachen Gegenstand auf dem Kopf. Dieser wird entweder mit einem Arm festgehalten und mit dem anderen wird der Ball geprellt, oder der Tennisring wird – ohne Festhalten – auf dem Kopf balanciert, wodurch man beide Hände zur Verfügung hat.

### Bemerkungen

- Um längere Standzeiten der Kinder zu vermeiden, können mehrere Parcours aufgebaut und bei jedem Team mehrere Kinder schneller hintereinander laufen
- Bei niedrigerem Niveau der Kinder zunächst auf zusätzliche Anforderungen (Tennisring) verzichten.
- Fällt der Tennisring/der flache Gegenstand herunter, muss dieser wieder aufgehoben und die Übung an dieser Stelle fortgesetzt werden.



## 5. HÜHNERFUSSBALL - EIER LEGEN

**Material:** Tennisbälle, 10-20 Reifen, 4 Hüthen, Leibchen

**Dauer:** 15 Minuten

**Altersklasse:** ab E-Jugend

Beim Hühnerfußball spielen zwei Teams gegeneinander Fußball mit Tennisbällen. Ziel ist es, ein Ei zu legen: Die Bälle sollen in die gegnerischen Reifen befördert werden.

Hierfür darf der Ball (möglichst in aussichtsreicher Position – nahe der gegnerischen Auslinie) gestoppt und in die Hand genommen werden. Hat ein Kind den Ball in die Hand genommen, darf es nicht mehr verteidigt werden.

Die Außenlinien des Spielfeldes dürfen nicht übertreten werden. Bälle, die über die Auslinie rollen oder in einen Reifen gerollt werden, dürfen nicht mehr benutzt werden. Der Trainer bringt ständig in verschiedenen Bereichen neue Bälle ins Spiel.



### Bemerkungen

Je mehr Bälle im Spiel sind, desto wahrscheinlicher sind Erfolgserlebnisse für die Kinder. Allerdings sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass die Kinder miteinander spielen.

## 6. „SCHAU MAL, WAS ICH SCHON KANN“: ÜBUNGEN FÜR ZU HAUSE

Ermutigen Sie Ihre Spieler dazu, auch zu Hause zu üben. Ob im Garten, auf der Wiese oder auf dem Schulhof: Diese Übungen können dafür sorgen, dass ihre Spieler ihnen in einer der nächsten Trainings-Einheiten bestimmt gerne mal vorführen wollen, was sie zu Hause so geübt haben.

***Vor oder nach jedem Training wird eine „Übung der Woche“ ausgerufen, die die Kinder zu Hause, auf der Wiese oder auf dem Schulhof üben können und dem Trainer zu Beginn des nächsten Trainings präsentieren können.***

Fotos: SCF/Patrick Seeger



### Beispiele G- und F2-Jugend

- **Stufe 1:** Wirf den Ball hoch, klatsche mindestens einmal und fange ihn wieder.
- **Stufe 2:** Prelle den Ball auf den Boden, klatsche mindestens ein Mal und fange den Ball wieder.
- **Stufe 3:** Prelle den Ball zehn Mal auf dem Boden – ohne ihn dazwischen festzuhalten.
- **Stufe 4:** Wirf den Ball auf den Boden, drehe Dich einmal im Kreis und fange den Ball.
- **Stufe 5:** Wirf den Ball hoch, klatsche hinter dem Rücken einmal und vor dem Bauch zwei Mal und fange den Ball wieder. Der Ball darf einmal aufkommen.
- **Stufe 6:** Suche Dir einen Partner und wirf den Ball mit ihm drei Mal hin und her.
- **Stufe 7:** Wirf den Ball über den Kopf hinter den Rücken, führe die Hände nach hinten und fange den Ball hinterm Rücken.
- **Stufe 8:** Prelle den Ball durch die Beine und fange ihn wieder.
- **Stufe 9:** Jongliere den Ball mit dem Fuß mindestens zwei Mal und fange ihn anschließend. Der Ball darf zwischendurch einmal den Boden berühren.
- **Stufe 10:** Wirf den Ball hinter den Rücken, führe die Hände nach hinten und fange den Ball hinterm Rücken. Wirf den Ball anschließend aus dieser Position wieder nach vorne und fange ihn.

### Beispiele F1- und E-Jugend

- **Stufe 1:** Wirf den Ball hoch, klatsche mindestens zwei Mal und fange ihn wieder.
- **Stufe 2:** Preme den Ball auf den Boden, klatsche mindestens vier Mal und fange den Ball wieder.
- **Stufe 3:** Preme den Ball elf Mal auf den Boden – ohne ihn dazwischen festzuhalten. Achte darauf, rechts und links abwechselnd zu prellen.
- **Stufe 4:** Wirf den Ball in die Luft, drehe Dich einmal im Kreis und fange den Ball.
- **Stufe 5:** Wirf den Ball hoch, klatsche hinter dem Rücken einmal, vor dem Bauch einmal und fange den Ball wieder. (Weitere Möglichkeit: Du kannst auch zusätzlich noch zwischen den Beinen klatschen)
- **Stufe 6:** Suche Dir einen Partner und wirf den Ball mit ihm drei Mal hin und her. Hierbei muss so geworfen werden, dass sich die Bälle nicht berühren. (Tipp: Einer kann den Ball per Bodenpass spielen, der andere durch die Luft werfen.)
- **Stufe 7:** Preme den Ball mit einer Hand fünf Mal und bewege dich dabei rückwärts durch den Raum. (Die nächste Stufe ist es, dass du abwechselnd mit beiden Händen prellst)
- **Stufe 8:** Preme den Ball mindestens einmal zwischen den Beinen und laufe (prellend) weiter.
- **Stufe 9:** Jongliere den Ball mit dem Fuß mindestens drei Mal und fange ihn anschließend. Der Ball darf zwischendurch einmal den Boden berühren.
- **Stufe 10:** Wirf den Ball hinter den Rücken, führe die Hände nach hinten und fange den Ball hinterm Rücken. Wirf den Ball anschließend aus dieser Position wieder nach vorne und fange ihn.
- **Stufe 11:** Jongliere mit drei (Tennis-) Bällen (Tennisvereine haben oft alte Tennisbälle übrig, die man den Kindern mitgeben kann).



# TRAINER. PSYCHOLOGE. MOTIVATOR. MUTTI.

Mario, Trainer beim Kirchascher Sportclub. Trainiert eine von 165.000 Mannschaften in Deutschland und zeigt seinen Spielern auch mal, wo's im Leben langgeht. Mehr über Matio und den Amateurfußball in Deutschland auf [kampagne.dfb.de](http://kampagne.dfb.de)

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

